Dr. med. C. Becker

Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin/Klinische Geriatrie
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Zentrum für Innere Medizin

Robert-Bosch-Krankenhaus · Postfach 50 11 20 · 70341 Stuttgart

Klinik für Geriatrische Rehabilitation Telefon 07 11 / 81 01 (0) - 31 01 Fax 81 01 - 31 99 Stuttgart
E-Mail: reha@rbk.de

04.02.2005

Stellungnahme zum Einsatz rutschhemmender Socken zur wirksamen Sturzprävention

Einleitung

Die Prävention von Stürzen gehört zu den wichtigsten Zielen bei der Behandlung und Beratung älterer Menschen. Mehr als vier Millionen Stürze ereignen sich pro Jahr in Deutschland. Mehr als 200.000 Menschen werden mit Frakturen nach sturzbedingten Unfällen im Krankenhaus behandelt. Bis zu 30 % der Stürze ereignen sich nachts. Bei den meisten nächtlichen Fällen werden keine Schuhe getragen. Die Betroffenen gehen barfuß, in Pantoffeln oder mit normalen Strümpfen, die häufig die Rutschneigung verstärken. Strümpfe werden vor allem von Frauen gerne nachts getragen, da sie häufig über „kalte" Füße klagen.

Medizinische Vorüberlegungen

Mehrere Maßnahmen der Sturzprävention sollten verbunden werden, um ein möglichst optimales Ergebnis zu erreichen. Stürze durch Ausrutschen sind vor allem nachts beim eiligen Toilettengang häufig. Da ältere Menschen häufig Hilfe beim Anziehen der Schuhe mit Fersenhalt benötigen, werden diese nur ungern beim Toilettengang getragen. Bislang gibt es keine kontrollierten Untersuchungen zum Einsatz von rutschhemmenden Socken.
Über einen Zeitraum von sechs Monaten (Mai bis Oktober 2004) wurden die speziell für Senioren entwickelten rutschhemmenden Socken VITANESS GehSicher ® besonders gefähr-

deten geriatrischen Patienten angeboten. Dabei sollte die Akzeptanz, die Alltagstauglichkeit und mögliche Effekte untersucht werden.

Testanlage und Akzeptanz durch Patienten/Bewohner

Das getestete Produkt VITANESS GehSicher ® wurde von den Patienten hervorragend akzeptiert. Es wurde von diesen als sinnvoll erachtet. Beim Gebrauch kam es zu keinen Beanstandungen. Das Produkt wurde bei mehr als 60 Patienten (Männer und Frauen) über jeweils mindestens eine Woche täglich eingesetzt. Das Produkt kam überwiegend nachts aber auch am Tage zum Einsatz.

Pflegerische Bewertung

Die unmittelbare Bewertung der Kranken- und Altenpflege war ebenfalls hervorragend. Das Produkt wurde als funktionell sinnvoll und robust im Material beschrieben. Im Verlauf gab es keine Beanstandungen oder Verbesserungsvorschläge.

Wirkung

Da die rutschhemmenden Socken nicht als einzige Maßnahme zum Einsatz kamen, kann der Effekt (Senkung der Sturz- bzw. Frakturrate) nicht endgültig beurteilt werden. Insgesamt wurde ein Verbesserung des Gangbilds im Vergleich zu „normalen" Socken beobachtet. Die Patienten fühlten sich sicherer.

Fazit

Die Socken werden auch nach Ende des Projektes weiter eingesetzt. Wir sehen rutschhemmende Socken als unverzichtbaren Bestandteil der Sturzprävention an.
Das getestete Produkt VITANESS GehSicher ® erfüllte alle unsere Voraussetzungen.

Möglicher Interessenskonflikt

Keiner. Die Autoren haben in der Vergangenheit keine materielle Unterstützung durch Produzenten des Artikels erhalten.

Bei der vorgelegten Stellungnahme handelt es sich um die persönlichen Erfahrungen der Autoren. Es stellt nicht die Meinung der Klinik dar.

Dr. med. Clemens Becker
Chefarzt

Radegunde Mösle
Pflegedienstleitung